

SPIELANLEITUNG



Talk-Box | special

Wir sind Diakonie



neukirchener
aussaat

1. Auflage

© 2016 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH
Neukirchen-Vluyn

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. für
Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband,
Berlin

Gestaltung, Satz: Designbüro Schweitzer Herbold

Bildnachweis: © A-Digit/iStockphoto

Verwendete Schriften: Helvetica 55, 75, 95

Druck, Verarbeitung: Wai Man Book Binding, Dongguan
Printed in China

ISBN 978-3-7615-6313-7

„Wir sind Diakonie“ – aber wie?

Wir laden Sie ein, mit dieser Talk-Box in Ihrem Team auf eine Entdeckungsreise zu gehen:

Lernen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen vielleicht von einer ganz anderen Seite kennen, tauschen Sie sich mit ihnen über Ihre Erfahrungen, über Ihre Erlebnisse, über Ihre Wünsche und Überzeugungen aus.

Kommen Sie miteinander spielerisch oder ernsthaft ins Gespräch und entwickeln Sie miteinander Ideen für Ihr Team, für Ihre Einrichtung, für die Menschen, denen Sie zur Seite stehen.

Denn „Wir sind Diakonie“ – und Sie entscheiden, wie. Gute Gespräche und viel Spaß in Ihrem Team wünscht Ihnen

Ihr



Ulrich Lilie

Präsident Diakonie Deutschland

Spielideen

Die 120 Fragekarten sind durch Farben und Symbole in acht verschiedene Kategorien geordnet. Die Seite, auf der das Symbol steht, nennt den Namen der Kategorie (z.B. „Unser Team“). Auf der anderen Seite befindet sich ein Impuls.

Die 8 Kategorien der Talk-Box:

- Hier bin ich
- Job & Berufung
- Um Himmels willen
- Stimmt oder stimmt nicht?
- Das sind wir
- Frust & Freude
- Unser Team
- Einfach mal drauflos gesponnen

1.**Spielidee****„Greif einfach rein!“**

Alle Karten werden gemischt oder als Kategorienstapel und auf den Tisch gelegt, und zwar so, dass die Gesprächsimpulse verdeckt nach unten zeigen. Eine Person beginnt und zieht eine Karte, liest still den Impuls (bei Nicht-gefallen darf zweimal eine andere Karte gezogen werden) und ...

Variante A: ... liest den Text der Karte nun laut und beantwortet ihn selbst. Anschließend zieht die Person, die links sitzt, eine neue Karte.

Variante B: ... antwortet nicht selbst, sondern bittet eine andere Person aus der Gruppe, auf diesen Impuls zu antworten.

Variante C: ... antwortet selbst und bittet zusätzlich eine andere Person aus der Gruppe, auf diesen Impuls zu antworten.

Variante D: Die Karten liegen mit den Gesprächsimpulsen nach oben aus, so dass jede/r sich jeweils gezielt eine Frage aussu-

chen kann, die sie/er nach den oben genannten Möglichkeiten beantwortet, bzw. beantworten lässt.

Bei Variante B und C zieht nun die Person eine Karte, die zuletzt geantwortet hat.

Natürlich können Sie als Teamleiter/-in auch eine Auswahl der Kategorien vornehmen.

2.

Spielidee

„Das interessiert uns besonders ...“

Vielleicht gibt es eine Kategorie, die Sie als Teamleiter/-in oder Mitglied der Gruppe besonders interessiert, ein Themenbereich, in dem Sie Klärungsbedarf sehen (z.B. „Das sind wir“ oder „Job & Berufung“). Dann beschäftigen Sie sich einfach nur mit diesen Karten nach den Regeln von Spielidee 1.

3.

Spielidee

„Wir möchten uns besser kennenlernen.“

Teamvariante:

Die Karten werden offen auf dem Tisch gelegt, also so, dass die Gesprächsimpulse zu lesen sind. Jedes Teammitglied sucht sich eine Karte aus. Dann antwortet jede/r in der Runde auf den ausgewählten Impuls.

Bei größeren Gruppen:

Der/die Gesprächsleiter/in sucht 2 bis 3 Karten selbst aus, die nun reihum von allen beantwortet werden.

4.

Spielidee

„Wie gut kennen wir uns?“

Hierfür brauchen Sie Stifte und kleine Zettel.

Für kleinere Gruppen von bis zu 6 Personen:
Die Karten werden offen auf dem Tisch ausgelegt, also so, dass die Gesprächsimpulse zu lesen sind.

Jede/r sucht sich eine Karte aus, und wenn alle gewählt haben, liest der/die Erste vor, was auf seiner/ihrer Karte steht. Jetzt wird die Antwort von allen in der Runde schriftlich gegeben. Danach werden die Zettel zusammengefaltet und in einem Gefäß gesammelt. Dies geschieht reihum mit allen Karten. Am Ende werden die gefalteten Zettel gemischt und gezogen. Wenn der Impuls und die jeweilige Antwort dazu vorgelesen worden sind, wird es spannend: Wer errät, wer aus der Runde diese Antwort geschrieben hat?

Bei größeren Gruppen:

Der/die Gesprächsleiter/in wählt 2 bis 3 passende Karten aus. Dann geht es weiter wie oben beschrieben.

5.

Spielidee „Klein in Groß“

Diese Spielvariante eignet sich besonders bei einer größeren Zahl von Teilnehmenden, um intensive Kleingruppengespräche zu steuern.

Variante 1:

Der/die Gesprächsleiter/in wählt einzelne Karten aus. Die Gruppe wird aufgefordert, sich in Dreiergruppen aufzuteilen, und alle bekommen den Gesprächsimpuls der ausgewählten Karte genannt. Nach einer festgelegten Gesprächszeit löst sich die Dreiergruppe auf, und eine neue Dreiergruppe findet sich, um über denselben Gesprächsimpuls zu sprechen.

Dieser Vorgang kann mehrfach wiederholt werden, um möglichst viele in einer geschützten Kleingruppe zu einem Thema sprechen zu lassen. Es ist aber auch möglich, in die neu formierten Dreiergruppen jeweils neue Gesprächsimpulse zu geben.

Variante 2:

Die Gruppe wird in Paare aufgeteilt. Jedes Paar sucht sich aus den ausgelegten Karten jeweils eine Karte aus. Die Paare haben einige Minuten Zeit, um sich einander vorzustellen (falls sich die Teilnehmenden nicht gut kennen) und sich zu dem Gesprächsimpuls auszutauschen. Anschließend stellen sich die Paare gegenseitig in der Gesamtgruppe vor.



6.

Spielidee „Alles anonym“

Manchmal ist es einfacher, sich anonym zu äußern. Wählen Sie als Gesprächsleiter/in einzelne Karten aus und lassen Sie diese von den Teilnehmenden anonym beantworten. Die Antworten werden eingesammelt, vorgelesen und auf einem Flipchart o. Ä. festgehalten.

Evtl. müssen vorher Regeln festgelegt oder in Erinnerung gerufen werden. („Es wird niemand persönlich angegriffen“ oder „Keine Namensnennung“.)

.

Vielleicht haben Sie noch
weitere Spielideen?
Probieren Sie es aus.

Wer war's?

Claudia Filker ist Pastorin, arbeitet als Kommunikationstrainerin für Paare (EPL/KEK) und hat viel Erfahrung mit Gruppen. Sie lebt in Berlin.

Hanna Schott ist Chefredakteurin der Zeitschrift „P&S – Psychotherapie und Seelsorge“ und lebt in Haan/Rheinland.

Almut Schweitzer-Herbold ist im Designbüro in Wuppertal ihre eigene Chefin. Als Kommunikationsdesignerin hat sie die Talk-Boxen gestaltet.

Unter Mitarbeit von **Christoph Nötzel** (GMD) und **Annette Hohnwald** (Diakonie Deutschland/AMD)



Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste

